

*ariki* kommen (jap. *ariku* gehen) auf einen gemeinsamen Ursprung hinzudeuten, die meisten hingegen wie ㇿ ㇰ *tomari* Ankerplatz, ㇿ ㇰ *tono* Krieger (jap. Herr) ㇿ ㇰ ㇰ *kamui* oder ㇿ ㇰ ㇰ *kamoi* (jap. *kami*) Gott, ㇿ ㇰ ㇰ *menoko* Weib, ㇿ ㇰ ㇰ *wontori* Hüpfen (jap. *wodori*) ㇿ ㇰ *ita* Bret, aus dem Japanischen entlehnt worden zu sein, wodurch auch das Vorhandensein einiger chinesischen Wörter wie ㇿ *ru* Weg, (jap. *ro*) ㇿ ㇰ ㇰ ㇰ *siakunto* Kupfer, (jap. *siakudô*) erklärt werden muss.

Die Grammatik der Ainosprache lässt sich an Einfachheit mit der des Mandschu vergleichen. Es fehlen bei dem Zeitwort die Unterschiede des Geschlechtes, der Zahl und der Person, dafür aber besitzt es eine Menge meistens angehängter Partikeln, welche, so wie die entsprechenden japanischen, nicht immer in anderen Sprachen wiedergegeben werden können. Bei dem Hauptwort wird die Pluralform in der Regel nicht bezeichnet, die Endungen aber ebenfalls durch Anhängen von Partikeln ausgedrückt. In dem Abschnitt der Partikeln oder Hilfsörter (*sio-go*) befindet sich eine Art Declination, welche ich hier sammt der in Parenthese gesetzten japanischen Erklärung wiedergebe.

ㇿ ㇰ ㇰ *tan-be-hê* (*sono mono-ka*) diese Sache (fragend).

ㇿ ㇰ *tan-be* (*sono mono-mo*) diese Sache.

= ㇿ ㇰ ㇰ *tan-be-ani* (*sono mono-woba* auch *sono mono-nite*) diese Sache (Acc.) oder mit dieser Sache.

ㇿ ㇰ ㇰ ㇰ *tan-be-hê-ne* (*sono mono-ka-wa*) diese Sache (bestimmt fragend).

ㇿ ㇰ ㇰ ㇰ *tan-be-ne-yakka* (*sono mono-nare-domo*) obgleich oder sobald diese Sache ist.

ㇿ ㇰ ㇰ ㇰ *tan-be-koratsi* (*sono mono-notowori*) die Beschaffenheit dieser Sache.

ㇿ ㇰ ㇰ ㇰ *tan-be-yakka* (*sono mono-demo*) in oder mit dieser Sache.